



E i g e n b e t r i e b
„Jugend- und Freizeiteinrichtungen
des Schwalm-Eder-Kreises“
Parkstraße 6
34576 Homberg (Efze)

Entwurf
Wirtschaftsplan
2012

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbericht	3 - 4
2. Feststellungsvermerk	5
3. Grundlagen und Struktur des Eigenbetriebes	6 - 12
4. Belegungsstatistik	13 - 16
5. Entgeltordnung Allgemeine Geschäftsbedingungen	17 - 25
6. Geschäftsverlauf 2007 – 2012	26 - 30
7. Erfolgsplan 2012	31 - 39
8. Vermögensplan – Investitionen und Mittelherkunft 2012	40 - 50
9. Entwicklung Darlehen	51 - 52
10. Festgeldkonto/Kassenkredite	53 - 54
11. Stellenplan 2012	55 - 59
12. Finanzplan	60 - 62

1.0 Vorbericht

1.1 Wirtschaftsplan 2009

Erfolgsplan

Erträge	3.581.500 €
Aufwendungen	3.581.500 €

Vermögensplan

Einnahmen	981.800 €
Ausgaben	981.800 €

Eine Änderung des Erfolgsplanes war nicht erforderlich, weil die hierfür in § 15 Eigenbetriebsgesetz genannten Voraussetzungen nicht eingetreten sind.

Auch für den Vermögensplan bestand kein Grund, die Planansätze zu verändern.

Der Eigenbetrieb ist seiner Verpflichtung zur Aufstellung einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung nachgekommen.

Der Jahresgewinn 2009 betrug 11.966,05 €. Er ist einer zweckgebundenen Rücklage für investive Maßnahmen des Eigenbetriebes zugeführt worden.

Einen entsprechenden Beschluss fasste der Kreistag in seiner Sitzung am 06.09.2010.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Strecker, Berger & Partner, Kassel, hat unter dem Datum vom 08.06.2010 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnisse entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

1.2 Wirtschaftsplan 2010

Erfolgsplan

Erträge	3.467.700 €
Aufwendungen	3.467.700 €

Vermögensplan

Einnahmen	6.717.710 €
Ausgaben	6.717.710 €

Eine Änderung des Erfolgsplanes war nicht erforderlich, weil die hierfür in § 15 Eigenbetriebsgesetz genannten Voraussetzungen nicht eingetreten sind.

Auch für den Vermögensplan bestand kein Grund, die Planansätze zu verändern.

Der Eigenbetrieb ist seiner Verpflichtung zur Aufstellung einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung nachgekommen.

Der Jahresgewinn 2010 betrug 2.346.804,60 €. Aufgrund der Empfehlung der Betriebskommission soll er einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Kreistag in seiner Sitzung am 12.12.2011.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Strecker, Berger & Partner, Kassel, hat unter dem Datum vom 31.05.2011 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnisse entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

1.3 Wirtschaftsplan 2011

Erfolgsplan

Erträge	3.467.000 €
Aufwendungen	3.467.000 €

Vermögensplan

Einnahmen	803.910 €
Ausgaben	803.910 €

Eine Änderung des Erfolgsplanes war nicht erforderlich.

Auch für den Vermögensplan ergaben sich bisher keine Gründe die Planansätze zu ändern.

2.1 Feststellungsvermerk zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2012

Aufgrund des § 52 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der Fassung vom 01. April 2005 (GVBL. I 2005 Seite 218 ff), zuletzt geändert durch die Gesetze vom 21.07.2006 (GVBI I S. 394 / 421), in Verbindung mit § 115 Abs. 3 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 01. April 2005 (GVBI. I 2005 Seite 142 ff), zuletzt geändert durch die Gesetze vom 15.11.2007 (GVBI I S. 757), in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Hessisches Eigenbetriebsgesetz (EigBGes), in der Fassung vom 09. Juni 1989 (GVBL. I 1989, Seite 154 ff) zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16. Dezember 2011 (GVBI. I S. 786, 800) hat der Kreistag am .2012 beschlossen:

1. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2012 wird

a) im Erfolgsplan

in den Erträgen	auf 3.499.700 €
in den Aufwendungen	auf 3.499.700 €

b) im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen	auf 1.342.412 €
in den Ausgaben	auf 1.342.412 €

festgestellt.

2. Die im Erfolgsplan veranschlagten Einzelansätze sind gegenseitig deckungsfähig.
3. Im Vermögensplan sind die Ausgabenansätze für verschiedene Vorhaben gegenseitig deckungsfähig (§ 17 Abs. 8 EigBGes)
4. Eine Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Maßnahmen des Vermögensplanes ist nicht vorgesehen.
5. Kassenkredite werden im Wirtschaftsjahr 2012 nicht in Anspruch genommen.
6. Die Betriebskommission des Eigenbetriebes hat den Entwurf des Wirtschaftsplanes in ihrer Sitzung am 08.02.2012 festgestellt.
7. Es gilt die vom Kreistag am .2012 beschlossene Stellenübersicht.

34576 Homberg (Efze), .2012

DER KREISAUSCHUSS
DES SCHWALM-EDER-KREISES

Neupärtl, Landrat

3. Grundlagen und Struktur des Eigenbetriebes „Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises“

3.1 Rechtliche Verhältnisse

Die Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises werden seit 1. Januar 1991 nach den Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes als Eigenbetrieb geführt. Die Betriebssatzung – beschlossen vom Kreistag am 13. Mai 1991 – gilt mit Wirkung vom gleichen Tage.

Gem. § 3 der Betriebssatzung ist der Zweck des Eigenbetriebes die Unterbringung, Betreuung und Beköstigung junger und erwachsener Menschen sowie der Betrieb der Naherholungseinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises und die Beteiligung an der Energie-Aktiengesellschaft-Mitteldeutschland, jetzt E:ON Mitte, in Kassel.

Nach § 4 der Betriebssatzung betrug das Stammkapital des Eigenbetriebes bis zum 23.09.2002 DM 5.400.600,00 = 2.761.710,50 €.

Zur Belegung des Stammkapitals wurde die dem Schwalm-Eder-Kreis gehörende Beteiligung am Grundkapital der EAM in den Betrieb eingelegt. Durch die in 1996 von der EAM durchgeführte Kapitalerhöhung hatte sich die Nominalbeteiligung des Eigenbetriebes „Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises“ von ursprünglich 5.400.600 DM auf 7.200.800 DM = 3.681.710,50 € erhöht.

Mit Aktienkauf- und Abtretungsvertrag vom 27.05.2002 hat der Kreis die Hälfte seiner Aktien zu einem Preis von insgesamt 105.011.786,68 DM = 53.691.673,96 € verkauft. Dieser Betrag

wurde am 03.06.2002 dem Eigenbetrieb überwiesen, weil die Aktien dem Eigenbetrieb zur Kapitalverstärkung als „gewillkürtes Betriebsvermögen“ gewidmet wurden.

In den Sitzungen am 23.09.2002 und am 24.02.2003 hat der Kreistag des Schwalm-Eder-Kreises auf Empfehlung der Betriebsleitung und der Betriebskommission des Eigenbetriebes beschlossen, vorläufig das Stammkapital des Eigenbetriebes an den Schwalm-Eder-Kreis abzuführen.

Durch die Rückzahlung des Stammkapitals bestand die Notwendigkeit den § 4 der Betriebsatzung zu ändern und das Stammkapital auf 0,00 € festzusetzen. Ein entsprechender Beschluss des Kreistages erging am 23.09.2002.

Am 24.02.2003 fasste der Kreistag den Beschluss, die Satzung erneut zu ändern und das Stammkapital auf 2.000.000 € festzusetzen.

3.2 Der Eigenbetrieb hat folgende Organe:

Kreistag
Betriebskommission
Betriebsleitung

Der Kreisausschuss hat im Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes folgende Mitarbeiter der Kreisverwaltung zu Betriebsleitern bestellt:

Kerstin Schwab, Betriebsleiterin (Betriebsleitung gem. § 5 der Satzung)

Dr. Wolfgang Fröhlich (stellvertretender Betriebsleiter gem. § 6 Abs. 2 der Satzung)

Die Betriebsleitung vertritt den Landkreis in den Angelegenheiten des Betriebes, die nach den Bestimmungen der Satzung nicht der Entscheidung des Kreistages obliegen. Ihr obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung, die Aufstellung des Wirtschaftsplanes, des Jahresabschlusses, der Erfolgsübersicht und des Jahresberichtes.

Die nach § 7 der Satzung gebildete Betriebskommission hat zur Zeit folgende Zusammensetzung:

3 Mitglieder des Kreisausschusses:

Ordentliche Mitglieder

Erster Kreisbeigeordneter
Winfried Becker
(Vorsitzender)
Herbert Kimm
Bernd Pfeiffer

Stellvertreter/in

Landrat Frank-Martin Neupärtl

Adele Hafermas-Fey
Veronika Backes

5 Mitglieder des Kreistages:

Hans-Jürgen Köbberling
Günter Gimpel
Willi Werner
Ulrich Fröhlich-Abrecht
Jörg Warlich

Heinrich Haupt
Helmut Wettlaufer
Rüdiger Staffel
Edgar Bruchhäuser
Engin Eroglu

2 Mitglieder des Personalrates

Marion Hänel
Margot Sauer

Heinrich Jordan
Barbara Spohr

3 sachkundige Bürger

Jürgen Kaufmann
Helmut Balamagi
Michael Stuhlmann

Helmut Schwedhelm
Karl-Heinz Schönwald
Hans Griese

3.3 Allgemeines

Die Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises werden seit 01. Januar 1991 als betriebliche Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes für das Land Hessen und den Bestimmungen der Satzung geführt.

Der Betrieb führt die Bezeichnung Eigenbetrieb „Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises“.

Ziel dieser Eigenbetriebsgründung war, durch Ausnutzung der steuerrechtlichen Vorteile eines Betriebes gewerblicher Art den Haushalt des Kreises zu entlasten.

Zweck des Betriebes ist die Unterbringung, Betreuung und Beköstigung junger und erwachsener Menschen in den Jugend- und Freizeiteinrichtungen sowie der Betrieb von Naherholungseinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises und die Beteiligung an der Energie-Aktiengesellschaft-Mitteldeutschland, jetzt E.ON Mitte, in Kassel.

Der Betrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Das Stammkapital beträgt 2.000.000 €.

3.4 Kurzbeschreibung der Einrichtungen

Der Eigenbetrieb „Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises“ umfasst folgende Einrichtungen:

1. „Buchenhaus“ in Schönau am Königssee
2. „Haus Schwalm-Eder“ in Westerland / Sylt
3. Jugendcamp „Schwalm-Eder“ in Dahme / Ostsee
4. „Wildpark Knüll“ bei Homberg-Allmuthshausen
5. Naturbad und Campingplatz „Burg Wallenstein“ in Knüllwald-Wallenstein

Das „**Buchenhaus**“ in Schönau am Königssee ist die größte Einrichtung. Das Haus mit seinem hotelähnlichen Charakter, auf dem 3,8 ha großen Areal, verfügt über 180 Betten in modern eingerichteten Zimmern:

- 13 Einzelzimmer
- 25 Doppelzimmer
- 22 Vierbettzimmer
- 1 Apartment (sechs Betten)
- 1 Apartment (zwei Betten)
- 1 Zehnbett-Gruppenschlafraum
- 1 Elfbetten-Gruppenschlafraum

Alle Zimmer sind mit Nasszellen (Dusche/WC) ausgestattet. Verschiedene Zimmer sind für Behinderte geeignet.

Das „**Buchenhaus**“ hat weiterhin einen großen Gemeinschaftssaal, 8 Aufenthalts- bzw. Gruppenräume in verschiedenen Größen, 1 Hallenbewegungsbad (8 x 12 m), 1 Saunabereich, 1 Mehrzweckhalle mit Kletterwand, 1 Kleinsportanlage im Freien sowie eine Schutzhütte mit zwei fest installierten Tischtennisplatten.

Freizeitprogramme, Gruppenwanderungen oder Skikurse werden auf Wunsch organisiert. Für geselliges Beisammensein bietet sich die „Hessenstube“ an. Durchgeführt werden in der Einrichtung während des gesamten Jahres Familien-, Jugend- und Seniorenfreizeiten, Schulandheimaufenthalte und sonstige Gruppenfreizeiten.

Eine weitere Jugend- und Freizeiteinrichtung befindet sich am Nordrand von Westerland / Sylt. Das „**Haus Schwalm-Eder**“ ist aufgrund seiner zentralen Lage und seiner geringen Platzkapazität fast ständig ausgebucht. Insgesamt stehen 60 Betten zur Verfügung, die jedoch nur bei Schullandheimaufenthalten und Familienfreizeiten voll auszulasten sind. Bei Seniorenfreizeiten können 38 Betten belegt werden. Im Einzelnen sind vorhanden:

3 Zweibettzimmer
6 Dreibettzimmer
9 Vierbettzimmer

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten sind lediglich fünf Zimmer mit Nasszellen (Dusche/WC) ausgestattet, die übrigen mit fließend Warm- und Kaltwasser. Auch in dieser Einrichtung finden Familien- und Seniorenfreizeiten sowie Schullandheimaufenthalte statt. Am Jahresbeginn werden jeweils dreiwöchige „Badekuren“ durchgeführt. Die Teilnehmer/innen können kostengünstig im „**Haus Schwalm-Eder**“ wohnen und ihre Anwendungen in den entsprechenden Kureinrichtungen vornehmen.

Die Einrichtung wird ergänzt durch einen Saunabereich sowie einen Gruppenraum und die bewirtschaftete „**Friesenstube**“.

Das „**Boglerhaus**“ bei Schwarzenborn wurde mit Wirkung zum 1.01.2006 an die Herbergseltern der ehemaligen Jugendherberge „Mosenberg“ verkauft.

Im „**Jugendcamp Schwalm-Eder**“ in Dahme / Ostsee finden während der hessischen Sommerferien drei verschiedene Zeltfreizeiten mit jeweils 12 Übernachtungen für jeweils 220 Mädchen und Jungen im Alter von 11 bis 15 Jahren statt. Darüber hinaus stehen 33 Betten für Betreuer und Helfer zur Verfügung.

In festen Gebäuden untergebracht sind die Küchen- und Sanitäreinrichtungen. Es gibt eine Spielhalle in Holzbauweise, einen Kiosk für Getränkeverkauf, einen Gruppenraum für Gemeinschaftsveranstaltungen und einen Rasensportplatz.

Auf einem Areal von ca. 50 ha kann man im „**Naturzentrum Wildpark Knüll**“ bei Homberg-Allmuthshausen die in der näheren und weiteren Umgebung in freier Natur lebenden Wildarten sowie die Kleintier- und Vogelwelt aus der Nähe beobachten. Der aktuelle Tierbestand beläuft sich auf 450 Tiere, die in 33 Gehegen und Volieren sowie 6 Gattern untergebracht sind. Zielsetzung ist außerdem, Tierarten, die durch die zunehmende Industrialisierung und steigende Umweltbelastung in den hiesigen Regionen in freier Wildbahn kaum noch oder keinen Lebensraum mehr finden, in ihrem Bestand im Wildpark zu erhalten und zu vermehren. Der Park wird durch einen Naturllehrpfad und eine Waldschule ergänzt.

Das 1999 errichtete Naturentdeckerhaus bietet ein umfangreiches Schulungsangebot für Schüler, Kindergärten, Jugend- und Wandergruppen sowie allen Interessierten an. Diese reicht von Führungen durch den Wildpark Knüll, über Spezialführungen zu bestimmten Themen, praktische Aktionen, Exkursionen zu Bächen, Teichen, Wiesen und Wäldern bis hin zu Praktika, wissenschaftliche Untersuchungen, Schulungen und Vorträgen. Weiterhin informiert das Naturzentrum in einer interessanten Ausstellung über die Natur- und Kulturlandschaft der Mittelgebirgsregion Knüll.

In wechselnden Ausstellungen werden weitere umweltrelevante Themen dargeboten. Die Arbeit wird unterstützt durch den Förderverein „Naturzentrum Wildpark Knüll“.

Die Freizeitanlage **Naturbad und Campingplatz „Burg Wallenstein“** in der Gemeinde Knüllwald, Ortsteil Wallenstein, ist Teil einer Anlage, die durch eine historische Burgruine und naturbelassene Teiche geprägt ist.

Die reizvolle Lage und die Naturnähe werden als das Kapital dieser Anlage bezeichnet. Der moderne Campingplatz verfügt derzeit über 150 Dauer- und Durchgangscampingplätze. Für Jugendgruppen stehen besondere Flächen zur Verfügung.

Ergänzt wird die Anlage durch einen Restaurationsbetrieb.

Die Freizeitanlage ist seit dem 15.06.2003 an die Starthilfe e. V., Homberg (Efze)-Mörshausen, verpachtet.

4. Belegungs- und Besucherstatistiken

„Buchenhaus“ in Schönau am Königssee

Jahr	Teilnehmer	Übernachtungen	Auslastung %
1997	4.309	44.854	86,53
1998	4.087	40.685	87,42
1999	3.943	37.433	83,37
2000	4.402	39.634	84,51
2001	4.406	38.687	82,50
2002	3.801	32.962	70,10
2003	4.698	37.967	74,25
2004	5.715	39.834	78,50
2005	5.398	36.539	71,0
2006	4.503	33.119	63,0
2007	5.075	36.662	70,0
2008	4.876	33.408	75,5
2009	4.771	33.226	76,5
2010	5.134	35.794	80,3

„Haus Schwalm-Eder“ in Sylt/Westerland

Jahr	Teilnehmer	Übernachtungen	Auslastung %
1997	1.321	14.347	97,85
1998	1.199	13.829	91,26
1999	1.229	13.949	89,36
2000	1.373	14.004	89,89
2001	1.373	13.955	89,58
2002	1.275	12.936	89,04
2003	1.322	12.837	85,15
2004	1.410	13.338	87,00
2005	1.212	12.108	84,35
2006	1.206	11.834	82,2
2007	1.476	11.619	85,1
2008	1.294	11.691	86,1
2009	1.369	11.299	82,9
2010	1.403	10.485	78,4

„Jugendcamp Schwalm-Eder“ in Dahme / Ostsee

Jahr	Gesamtbelegung	Übernachtungen	Auslastung %
1997	887	11.090	116,40
1998	839	10.422	110,11
1999	921	10.917	112,40
2000	1.040	12.004	123,61
2001	864	9.693	108,53
2002	865	9.859	110,39
2003	798	9.758	106,01
2004	762	9.906	108
2005	708	9.204	100
2006	637	7.644	96,5
2007	663	7.956	100,5
2008	779	8.449	100,05
2009	895	9.185	99,6
2010	879	9.103	100,9

„Naturzentrum Wildpark Knüll“ bei Homberg-Allmuthshausen

Jahr	Kinder und Jugendliche	Erwachsene	Gesamtzahl der Besucher	Fortschreibung
1997	23.441	37.636	61.077	1.985.844
1998	24.788	31.850	56.638	2.042.482
1999	25.908	39.671	65.579	2.108.061
2000	25.542	42.716	68.258	2.176.319
2001	17.580	30.571	48.151	2.224.470
2002	22.505	40.443	62.948	2.287.418
2003	23.691	35.711	59.402	2.346.820
2004	20.616	35.473	56.089	2.402.909
2005	21.522	35.606	57.128	2.460.037
2006	20.349	30.612	50.961	2.510.998
2007	27.209	61.371	88.580	2.599.578
2008	23.579	40.986	64.565	2.664.143
2009	23.485	40.029	63.514	2.727.657
2010	27.439	46.312	73.751	2.801.408

5. Entgeltordnung, Allgemeine Geschäftsbedingungen

**Entgeltordnung für das
"Buchenhaus" in Schönau am Königsee**

Tagessätze für Unterkunft und Verpflegung pro Person:

Kategorie 1: Zimmer mit Dusche, WC und Balkon / Appartement
Kategorie 2: Zimmer mit Dusche, WC
Kategorie 3: Gruppenschlafräume (Landschulheim)

A: Tagessätze ab 5 Übernachtungen

Erwachsene	Preis ab 27.12.2011	Nachsaisonpreise
Kategorie 1:	35,00 EUR	31,50 EUR
Kategorie 2:	33,00 EUR	29,70 EUR
Kategorie 3:	23,00 EUR	20,70 EUR

Kinder u. Jugendliche 6 bis 17 Jahre		
Kategorie 1 - 3:	17,00 EUR	15,30 EUR

Kinder 3 bis 5 Jahre		
Kategorie 1 – 3:	10,00 EUR	9,00 EUR

Kinder bis 2 Jahre		
Kategorie 1 - 3:	frei	frei

Betreuer bei Erw.-Gruppen	25,00 EUR	22,50 EUR
----------------------------------	-----------	-----------

B: Tagessätze bei Aufenthalten bis 4 Übernachtungen

Erwachsene	Preis ab 27.12.2011	Nachsaisonpreise
Kategorie 1:	40,00 EUR	36,00 EUR
Kategorie 2:	38,00 EUR	34,20 EUR
Kategorie 3:	27,00 EUR	24,30 EUR

Kinder u. Jugendliche 6 bis 17 Jahre		
Kategorie 1 - 3:	20,00 EUR	18,00 EUR

Kinder 3 bis 5 Jahre		
Kategorie 1 - 3:	14,00 EUR	12,60 EUR

Kinder bis 2 Jahre		
Kategorie 1 - 3:	frei	frei

Betreuer bei Erw.-Gruppen	30,00 EUR	27,00 EUR
----------------------------------	-----------	-----------

C: Bei Aufenthalt von Schulklassen, Jugendgruppen (von 6-17 Jahre) einschließlich Betreuer

	Schulen Schwalm-Eder	Externe Schulen	Aufenthalt bis 4 Übernachtungen
Tagessatz :	17,00 EUR	20,00 EUR	22,00 EUR

Bei Schulen erhalten zwei Aufsichtspersonen pro Klasse freie Unterkunft und Verpflegung. Abweichungen von dieser Regelung sind durch die Betriebsleitung möglich.

D: Sonderregelungen:

1. Kosten der einzelnen Mahlzeiten

	Frühstück mit Lunchpaket	Abendessen
Erwachsene	3,60 EUR	6,10 EUR
Kinder/Jugendl. 6-17 Jahre	3,60 EUR	6,10 EUR
Kinder 3-5 Jahre	2,60 EUR	4,60 EUR

2. Preise für Aufsichtspersonen und Betreuer bei organisierten Gruppen

- a) ab 20 Personen 1 Betreuer ermäßigt
 - b) ab 40 Personen 2 Betreuer ermäßigt
- Bei Behindertengruppen sind Abweichungen möglich.

3. Nachsaisonpreise

In den Monaten März, April (außerhalb der Osterferien) und in den Monaten November und Dezember (ausgenommen der Silvesterfreizeit) werden die Freizeiten mit einem 10% Nachlass angeboten (gilt nicht für C).

4. Der Preis für Zimmer mit Balkon wird in der Zeit vom 1.5. – 31.10. eines Jahres angerechnet

5. Dem Inhaber einer gültigen Jugendleiter- Card oder einer Ehrenamts- Card des SEK wird einmal jährlich ein Nachlass von 25% gewährt.

6. Einzelzimmerzuschlag

Bei Inanspruchnahme eines Mehrbettzimmers als Einzelzimmer wird ein Zuschlag von 5,00 € pro Übernachtung erhoben. In der Nachsaison wird der Zuschlag nicht berechnet

7. Bei organisierten Freizeiten ist es der Betriebsleitung möglich, den Mehraufwand (z.B. Programmkosten, Personalkosten für Betreuer) auf die Freizeitteilnehmer umzulegen. Bei betreuten Seniorenfreizeiten erhöht sich der Tagessatz dem Aufwand entsprechend.

Hinweis: Zu den Tagessätzen kommt noch die jeweils geltende Kurtaxe hinzu.

Entgeltordnung für das "Haus Schwalm-Eder" in Westerland auf Sylt

Tagessätze für Unterkunft und Verpflegung pro Person:

Kategorie 1: Zimmer mit Dusche, WC
Kategorie 2: Zimmer mit fließend Warm- und Kaltwasser

A: Tagessätze ab 5 Übernachtungen

Erwachsene	Preis ab 27.12.2011	Nachsaisonpreise
Kategorie 1:	40,00 EUR	36,00 EUR
Kategorie 2:	34,00 EUR	30,60 EUR

Kinder u. Jugendliche 6 bis 17 Jahre		
Kategorie 1 - 2:	18,00 EUR	16,20 EUR

Kinder 3 bis 5 Jahre		
Kategorie 1 - 2:	12,00 EUR	10,80 EUR

Kinder bis 2 Jahre		
Kategorie 1 - 2:	frei	frei

Betreuer bei Erw.-Gruppen:	25,00 EUR	22,50 EUR
-----------------------------------	-----------	-----------

B: Tagessätze bei Aufenthalten bis 5 Tagen

Erwachsene	Preis ab 27.12.2011	Nachsaisonpreise
Kategorie 1	43,00 EUR	38,70 EUR
Kategorie 2	39,00 EUR	35,10 EUR

Kinder u. Jugendliche 6 bis 17 Jahre		
Kategorie 1 - 2:	24,00 EUR	21,60 EUR

Kinder 3 bis 5 Jahre		
Kategorie 1 - 2:	17,00 EUR	15,30 EUR

Kinder bis 2 Jahre		
Kategorie 1 - 2:	frei	frei

Betreuer bei Erw.- Gruppen :	25,00 EUR	22,50 EUR
---	-----------	-----------

C. Bei Aufenthalt von Schulklassen, Jugendgruppen (6-17 Jahre) einschließlich Betreuer

	Preis ab 27.12.2011
Tagessatz	18,00 EUR

Bei Schulen aus dem Schwalm-Eder-Kreis erhalten zwei Aufsichtspersonen pro Klasse freie Unterkunft und Verpflegung. Abweichungen von dieser Regelung sind durch die Betriebsleitung möglich. Für Schulklassen außerhalb des SEK beträgt der Tagessatz 25,00 EUR.

D. Sonderregelungen:

1. Kosten der einzelnen Mahlzeiten

	Frühstück	Lunchpaket	Abendessen
Erwachsene	3,10 EUR	3,10 EUR	6,10 EUR
Kinder/Jugendl. 6-17 Jahre	3,10 EUR	2,10 EUR	5,10 EUR
Kinder 3-5 Jahre	2,60 EUR	2,10 EUR	3,10 EUR

2. Preise für Aufsichtspersonen und Betreuer bei organisierten Gruppen

a) ab 20 Personen können max. 2 Betreuer anerkannt werden (siehe Tagessätze)

Bei Behindertengruppen sind Abweichungen möglich.

3. Nachsaisonpreise

In den Monaten Januar bis April –(außerhalb der Osterferien)- und in den Monaten November und Dezember (außerhalb der Weihnachtsferien) werden die Freizeiten mit einem 10% Nachlass angeboten (gilt nicht für C).

4. Dem Inhaber einer gültigen Jugendleiter- Card oder einer Ehrenamts- Card des SEK wird jährlich einmal ein Nachlass von 25% gewährt.

5. Einzelzimmerzuschlag

Bei Inanspruchnahme eines Mehrbettzimmers als Einzelzimmer wird ein Zuschlag von 10 € pro Übernachtung erhoben.

6. Bei organisierten Freizeiten ist es der Betriebsleitung möglich, den Mehraufwand (z.B. Programmkosten, Personalkosten für Betreuer) auf die Freizeiteilnehmer umzulegen. Bei betreuten Seniorenfreizeiten erhöht sich der Tagessatz dem Aufwand entsprechend.

Weitere Kosten: Bustransfer und Kurtaxe.

Entgeltordnung für den "Jugendcamp Schwalm-Eder" in Dahme / Ostsee

Tagessätze für Unterkunft und Verpflegung pro Person:

A: Freizeiten der Jugendpflege

1. Tagessatz:

Personen	Preis ab 01.01.2007
Unterkunft und Verpflegung:	16,50 EUR
Aufsicht, Betreuer, Lehrkräfte:	kostenfrei
Kurtaxe/Aufsichtspersonen	**)
Fahrtkosten:	*)

2. 13-tägige Freizeit:

Personen	Preis ab 01.01.2007
Unterkunft und Verpflegung:	214,50 EUR
Aufsicht, Betreuer, Lehrkräfte:	kostenfrei
Kurtaxe/Aufsichtspersonen	**)
Fahrtkosten:	*)

B: Jugendfreizeiten, Schullandheimaufenthalte und sonstige Freizeiten anderer Träger

1. Tagessatz:

Personen	Preis ab 01.01.2007
Unterkunft und Verpflegung:	16,50 EUR
Aufsicht, Betreuer, Lehrkräfte:	13,50 EUR
Kurtaxe/ Aufsichtspersonen	**)
Fahrtkosten:	***)

C: Erwachsenengruppen

Personen	Preis ab 01.01.2007
Unterkunft und Verpflegung :	22,60 EUR

Der Betriebsleitung ist es möglich den Mehraufwand, der durch die Programmgestaltung entsteht, auf die Freizeitteilnehmer umzulegen.

Anmerkung:

- *) Hin- und Rückfahrt werden nach Ausschreibungsergebnissen festgelegt.
- ***) Kurtaxe für Aufsichtspersonen und Gäste wird nach den geltenden Sätzen berechnet
- ***) Die An- und Abreise ist in eigener Regie durchzuführen und finanzieren

Entgeltordnung für den "Wildpark Knüll"

Eintrittspreise

A: Einzelpreise

Personen	Preis ab 01.01.2012
Erwachsene:	5,00 EUR
Familienkarte:	10,00 EUR
Ermäßigte *)	3,00 EUR
Kinder ab 3 Jahren	1,50 EUR
Kinder bis 2 Jahre	frei
Jahreskarten:	5 -fache von EP

B: Gruppenpreise (ab 10 Personen)

Gruppen	Preis ab 01.01.2012
Erwachsengruppen:	4,00 EUR
Ermäßigte *)	2,00 EUR
Kinder- und Jugendgruppen	1,00 EUR
Kindergärten u. Schulklassen	

C: Preise für Führungen, Schulungen, Exkursionen

1. Gruppen ab 15 Personen

Führungsgebühren	Preis ab 01.01.2009
Allgemeine Führung ++)	Kinder / Jugendliche 3,00 EUR Erwachsene 4,00 EUR

2. Gruppen bis 14 Personen

Führungsgebühren	Preis ab 01.01.2009
Allgemeine Führung ++)	Kinder / Jugendliche 45,00 EUR Erwachsene 60,00 EUR

Die Preise für Führungen verstehen sich jeweils plus Eintrittspreis

*) Schüler ab 17 Jahren, Wehr- und Ersatzdienstleistende, Schwerbehinderte (ab 50%) sowie Inhaber einer Jugendleiter- oder Ehrenamts-Card des Schwalm-Eder-Kreises und Mitglieder der Einsatzabteilungen der freiwilligen Feuerwehren der Städte/Gemeinden des Schwalm-Eder-Kreises

**) Alle weiteren Führungsangebote beziehen sich auf diesen Preis.

Beim Vorliegen von besonderen begründeten Umständen kann von der Betriebsleitung eine Abweichung von der Entgeltfestsetzung getroffen werden. .

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

für den Aufenthalt in den Freizeiteinrichtungen des Eigenbetriebes „Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises“

1. Teilnahmeberechtigung

Die Angebote richten sich an Familien, Kinder, Jugendliche, Paare, Singles und Senioren, sowie an Schulklassen, Vereine und andere Gruppen aus dem Schwalm-Eder-Kreis. Auch kreisfremde interessierte Personen und Gruppen können berücksichtigt werden.

2. Anmeldung und Vergabe der Plätze

Die Anmeldungen werden schriftlich entgegengenommen. Im Rahmen der Familien-erholung gelten für Freizeiten innerhalb der hessischen Ferienzeiten zusätzlich folgende Regelungen: vorrangig werden Familien und Alleinerziehende aus dem Schwalm-Eder-Kreis berücksichtigt, die mindestens ein schulpflichtiges Kind in die Einrichtung mitnehmen. Hiervon kann in belegungsstarken Zeiten abgewichen werden, wenn sich aus den freiwilligen Angaben im Anmeldevordruck soziale Kriterien (niedriges Familieneinkommen, Arbeitslosigkeit, Behinderung, Sozialhilfe, Alleinerziehende) ergeben.

3. Abschluss des Reisevertrages

Mit der Abgabe der Anmeldung und der schriftlichen Bestätigung durch den Eigenbetrieb werden diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen als Vertragsbestandteil anerkannt. Die Anmeldung gilt als Angebot des Vertragsabschlusses. Mit Eingang der Bestätigung bei dem/n Teilnehmer/n ist ein die Parteien bindender Vertrag zustande gekommen. Absagen werden ebenfalls schriftlich erteilt.

Mit der Bestätigung der Anmeldung werden 30 % des Teilnehmerbetrages (Reisepreis) fällig. Ausnahmen bleiben der Betriebsleitung vorbehalten. Schullandheimaufenthalte und Gruppenfreizeiten werden nach Beendigung der Freizeit abgerechnet.

Weicht die Buchungsbestätigung vom Inhalt der Anmeldung ab, so ist diese Bestätigung verbindlich, wenn ihr nicht

innen 14 Tagen nach Zusage widersprochen wird.

4. Bezahlung

Der Restbetrag ist bis spätestens 8 Wochen vor Beginn der Freizeit auf das angegebene Konto des Eigenbetriebes zu überweisen bzw. bei Anmeldung innerhalb dieser 8-Wochen-Frist sofort nach Eingang der Buchungsbestätigung. In begründeten Fällen kann die Betriebsleitung von dieser Regelung abweichen.

Eine besondere Eingangsbestätigung der Zahlung(en) erfolgt nicht. Wird der Teilnehmerbetrag nicht fristgerecht gezahlt, verfällt der Anspruch auf Vertragserfüllung. Die Regelungen unter Nr. 8 dieser AGB sind zu beachten. Schadensersatzansprüche des Eigenbetriebes bleiben vorbehalten.

Eine Aufrechnung bzw. Erstattung nicht in Anspruch genommener Leistungen ist grundsätzlich ausgeschlossen.

5. Leistungen

Der Umfang der vertraglichen Leistungen ergibt sich aus der Preisliste des Eigenbetriebes sowie aus den hierauf Bezugnehmenden Angaben in der Buchungsbestätigung. Nebenabreden, die den Umfang der vertraglichen Leistungen verändern, bedürfen einer ausdrücklichen Bestätigung.

6. Leistungs- und Preisänderungen

Insbesondere im Rahmen gesetzlicher, behördlicher oder beförderungstariflicher Regelungen bleiben Leistungs- und Preisänderungen vorbehalten. Änderungen oder Abweichungen einzelner Leistung vom angebotenen Inhalt, die nach der Buchungsbestätigung (Vertragsabschluss) eintreten und nicht vom Eigenbetrieb wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind gestattet, soweit sie nicht erheblich sind.

7. An- und Abreise „Buchenhaus“ in Schö- nau/Königssee

Wird die An- und Abreise in den Freizeiteinrichtungen von dem/der Teilnehmer/in eigenständig organisiert, so sind folgende Zeiten einzuhalten:

- a) Anreise: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- b) Abreise : bis spätestens 9.30 Uhr

Der/die Teilnehmer/in meldet sich am Anreisetag an der Rezeption. Die Aushändigung des Zimmerschlüssels kann erst ab 15.00 Uhr erfolgen. Erfolgt die Anreise aus nicht vorhersehbaren Gründen später als 18.00 Uhr, so ist die Hausleitung der jeweiligen Freizeiteinrichtung davon umgehend in Kenntnis zu setzen. Unterbleibt diese Mitteilung, so verliert der Teilnehmer den Anspruch auf das Abendessen. Eine Erstattung der nicht in Anspruch genommenen Leistung ist ausgeschlossen.

Haus „Schwalm-Eder“ in Westerland/Sylt

Die An- und Abreise erfolgt grundsätzlich mit einem vom Eigenbetrieb organisierten Bustransfer. Die Abfahrt-/Ankunftstationen werden vom Eigenbetrieb individuell festgelegt.

Dahme/Ostsee

Die Zeit der An- und Abreise für die einzelnen Freizeiten wird rechtzeitig den Erziehungsberechtigten mitgeteilt.

8. Rücktritt durch den/die Teilnehmer/in

Der/die Teilnehmer/in hat das Recht, binnen einer Frist von 14 Tagen nach Erhalt der Buchungsbestätigung vom dem Vertrag zurückzutreten.

Der Rücktritt ist der Betriebsleitung der Jugend- und Freizeiteinrichtungen schriftlich zu erklären. Rücktrittskosten werden in diesem Fall keine erhoben. Erfolgt nach Ablauf dieser Frist der Rücktritt von der vorgesehenen Freizeit, so sind grundsätzlich Rücktrittskosten wie folgt zu zahlen:

Ab 90 Tage vor Fahrtbeginn in Höhe von 30 % des Teilnehmerpreises.

Ab 30 Tage vor Fahrtbeginn in Höhe von 50 % des Teilnehmerpreises.

Wird für einen anderen Zeitraum gebucht, entfällt diese Regelung.

Anmeldungen für eine Anschlussbuchung müssen innerhalb von 180 Tagen erfolgen, andernfalls ist die Reiserücktrittsgebühr zu zahlen.

Der Zeitraum beginnt mit dem Tage des Reiserücktritts. Tritt der/die Teilnehmer/-in ohne vorherige schriftliche Rücktrittserklärung die Reise nicht an, so hat der Veranstalter Anspruch auf Aufwendersatz bis zum vollen Teilnehmerbetrag.

9. Mindestteilnehmerzahl

Die Festlegung einer Mindestteilnehmerzahl für einen Aufenthalt in den kreiseigenen Freizeiteinrichtungen liegt im Ermessen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Kann wegen mangelnder Teilnehmerzahl die Reise nicht stattfinden, so ist der Veranstalter berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Der bereits gezahlte Teilnehmerpreis wird in vollem Umfang erstattet.

10. Rücktritt durch den Reiseveranstalter (Eigenbetrieb)

Eine ausgeschriebene Freizeit kann aufgrund vorher nicht absehbarer Umstände abgesagt werden. Der evtl. eingezahlte Teilnehmerbetrag wird dann unverzüglich erstattet. Weitergehende Ersatzansprüche

sind ausgeschlossen, soweit sie weder vorsätzlich noch grob fahrlässig durch den Veranstalter herbeigeführt worden sind.

11. Haftungsausschluss

Der Eigenbetrieb haftet nicht für Leistungen, die als Fremdleistungen lediglich vermittelt werden (z.B. Ausflugsfahrten, Besichtigungen, etc.). Da der Reiseveranstalter auf etwaige Fahrplangestaltungen keinen Einfluss hat, übernimmt er auch nicht die Haftung für evtl. Verkehrsbehinderungen, Verspätungen und mit solchen Fällen verbundenen Terminverschiebungen.

Ebenso erfolgen Aktivitäten, wie z.B. Baden, Klettern, Skifahren, Segeln auf eigene Gefahr.

12. Haftung für Schäden und Verunreinigungen

Für einen, in der Freizeiteinrichtung durch den/die Teilnehmer/-in entstandenen Schaden haftet in vollem Umfang der Verursacher. Bei minderjährigen Teilnehmern/-innen haftet der gesetzliche Vertreter. Das Gleiche gilt für über die übliche Benutzung hinausgehende Verunreinigungen. In diesen Fällen können den Verursachern die Reinigungskosten in Rechnung gestellt werden.

13. Ausschluss

Der/die Teilnehmer/-in ist/sind verpflichtet, die Hausordnung der Freizeiteinrichtung zu beachten. Sollte der/die Teilnehmer/-in grob gegen sie verstoßen, gibt der/die Teilnehmer/-in dem Veranstalter die Möglich-

keit, ihn/sie nach schriftlicher Abmahnung, ohne Erstattung des Teilnehmerpreises, von der weiteren Reise auszuschließen. Entstehende Kosten gehen zu Lasten des/der Teilnehmer/-in. Das Gleiche gilt auch, wenn der/die Teilnehmer/-in das Miteinander in der Freizeiteinrichtung unzumutbar beeinträchtigt. Die Hausordnung hängt in der jeweiligen Freizeiteinrichtung aus.

14. Haustiere

Haustiere sind in den Jugend- und Freizeiteinrichtungen nicht gestattet. Hiervon ausgenommen sind Blindenhunde.

15. Allgemeines

Die Berichtigung von Irrtümern, Druck und Rechenfehlern bleibt dem Veranstalter vorbehalten. Gerichtsstand für alle Rechtsansprüche ist der Sitz des Eigenbetriebes. Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Reisevertrages oder der Allgemeinen Geschäftsbedingungen hat nicht die Unwirksamkeit des ganzen Vertrages zur Folge.

Eigenbetrieb „Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises
Parkstraße 6
34576 Homberg (Efze)
Telefon 05681/775-492 + -493
Telefax 05681/775-494
e-mail: info@freizeit-schwalm-eder.de

G e s c h ä f t s v e r l a u f

2007 - 2012

**Jugend- und Freizeiteinrichtungen
des Schwalm-Eder-Kreises**

**Entwicklung der Teilnehmer-,
Benutzungsentgelte und Eintrittsgelder**

Einrichtungen	IST	IST	IST	IST	Ansatz	Ansatz
	EURO 2007	EURO 2008	EURO 2009	EURO 2010	EURO 2011	EURO 2012
„Buchenhaus“ in Schönau am Kö- nigssee	662.315	714.422	602.505	700.737	742.000	745.000
„Haus Schwalm- Eder“ in Wester- land / Sylt	304.610	301.414	304.003	290.655	336.000	330.000
„Jugendcamping- platz Schwalm- Eder“ in Dahme/ Ostsee	157.115	164.619	190.902	191.321	190.000	190.000
„Wildpark Knüll“ bei Homberg- Allmuthshausen	227.835	177.320	174.246	207.064	200.000	240.000
Naturbad und Campingplatz „Burg Wallens- tein“	0	0	0	0	0	0
SUMMEN:	1.351.425	1.357.775	1.271.656	1.389.777	1.468.000	1.505.000

Rechnungsergebnisse nach den Einrichtungen

ohne Anrechnung der E.ON-Dividende

Einrichtungen	IST 2005 EURO	IST 2006 EURO	IST 2007 EURO	IST 2008 EURO	IST 2009 EURO	IST 2010 EURO	Ansatz 2011 EURO	Ansatz 2012 EURO
Buchenhaus	-82.386	-407.364	-567.137	-544.445	-655.561	- 319.064	-343.420	-306.800
Haus Schwalm- Eder	-12.122	-19.339	+12.702	-38.843	-18.001	-49.427	10.100	22.200
Boglerhaus	-805.303	-155.294	-119.298	-69.662	-2.357	0	0	0
Dahme	-75.873	-88.440	-97.476	-94.835	-78.855	-91.913	-75.030	-85.800
Wildpark Knüll	-229.521	-304.624	-211.655	-437.271	-308.945	- 298.418	-273.840	-293.900
Burg Wallenstein	-79.820	-69.910	-69.271	-83.966	-73.439	-83.467	-55.600	-28.100
SUMMEN:	-1.285.007	-1.044.971	1.052.135	-1.269.022	-1.137.158	-710.090	-737.790	-692.400

„Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises

Zusammenstellung der Kosten für Bauunterhaltung

Einrichtungen	IST 2005 EURO	IST 2006 EURO	IST 2007 EURO	IST 2008 EURO	IST 2009 EURO	IST 2010 EURO	Ansatz 2011 EURO	Ansatz 2012 EURO
Buchenhaus	100.406	52.222	42.457	62.045	54.370	27.014	87.000	67.100
Haus Schwalm-Eder	21.054	41.836	12.943	42.637	14.569	50.145	20.000	14.000
Boglerhaus	38.333	9.462	0	0	0	0	0	0
Dahme	8.990	7.155	8.470	9.006	11.951	12.102	10.500	18.000
Wildpark Knüll	19.049	63.373	46.643	122.127	42.240	42.940	32.000	55.000
Burg Wallenstein	8.141	9.678	6.650	19.281	6.189	15.526	3.800	3.000
SUMMEN:	195.973	183.726	117.165	255.096	129.319	147.727	153.300	157.100

Einnahmen aus der E.ON- Dividende

	Erstattung im Jahr	Dividende Brutto	Dividende Netto	Ausschüttung an den Landkreis Brutto	Anteil des Eigenbetriebes Brutto	anrechenbare Körperschafts- steuer	Gesamt Brutto	Dividende vom Grundkapi- tal in Prozent
IST	1997	773.159,22 €	565.372,68 €		773.159,22 €	331.353,95 €	1.104.513,17 €	21,0%
IST	1998	809.976,33 €	596.345,07 €		809.976,33 €	202.494,08 €	1.012.470,41 €	22,0%
IST	1999	809.976,33 €	596.345,07 €		809.976,33 €	347.132,71 €	1.157.109,04 €	22,0%
IST	2000	883.610,54 €	650.558,26 €		883.610,54 €	378.690,22 €	1.262.300,76 €	24,0%
IST	2001	957.244,75 €	704.771,45 €		957.244,75 €	410.248,00 €	1.367.492,75 €	26,0%
IST	2002	1.178.147,38 €	929.558,29 €		1.178.147,38 €		1.178.147,38 €	32,0%
IST	2003 ¹	589.073,79 €	464.779,22 €		589.073,79 €		589.073,79 €	30,2%
IST	2004 ²	1.392.112,90 €	1.098.377,08 €	731.700,00 €	660.412,90 €		660.412,90 €	35,0%
IST	2005	1.579.675,77 €	1.246.364,19 €	735.500,00 €	844.175,77 €		844.175,77 €	40,5%
IST	2006	1.579.675,77 €	1.246.364,19 €	732.300,00 €	847.375,77 €		847.375,77 €	40,5%
IST	2007	1.345.649,73 €	1.061.717,63 €	611.100,00 €	734.500,00 €		734.500,00 €	34,5%
IST	2008	1.345.649,73 €	1.061.717,63 €	602.820,00 €	742.820,00 €		742.820,00 €	34,5%
IST	2009	1.345.649,73 €	990.734,62 €	605.425,00 €	740.224,73 €		740.224,73 €	34,5%
IST	2010 ³	3.745.916,81 €	2.757.931,25 €	2.371.910,00 €	1.374.006,81 €		1.374.006,81 €	34,5%
IST	2011	1.345.649,73 €	990.734,62 €	596.852,00 €	748.797,73 €		748.797,73 €	34,5%
PLAN	2012	1.345.600,00 €	990.700,00 €	605.000,00 €	740.600,00 €		740.600,00 €	34,5%

- 1) einschl. Sonderausschüttung (Transaktionskosten) in Höhe von 26.961,00 Euro für das Geschäftsjahr 2003
Verdoppelung des Grundkapitals
- 2) Veräußerungen von 50% der Aktien EAM
- 3) einschl. Sonderausschüttung

Beteiligung an der EAM, jetzt E.ON

hier: Anteil des Schwalm-Eder-Kreises

bis 31.05.2002	7.200.800,00 DM	3.681.710,50 €(6,01%)
Veräußerungen mit Wirkung vom 01.06.2002	3.600.400,00 DM	1.840.855,29 €
Kapitalerhöhung zum 01.06.2002		109.361,71 €
Stand: 01.06.2002		1.950.217,00 €(3,0%)
Kapitalerhöhung zum 14.05.2003		1.950.217,00 €
Stand nach Kapitalerhöhung		3.900.434,00 €(3,0%)

E r f o l g s p l a n

2012

Erfolgsplan 2012 - Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen

Bei dem Planungsansatz Materialaufwand sind als "Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen" folgende Maßnahmen berücksichtigt:

Buchenhaus

Sanierung Fettabscheider Küche	10.000,00 €	
Sanierung Brandmeldeanlage (gem. gültiger Normen)	6.000,00 €	
Schwimmbadtechnik (Filter, Dosieranlage)	11.000,00 €	
Anpassung digitales Fernsehen	3.100,00 €	
Umbau Heizungsanlage wg. Fernwärme	7.000,00 €	
Erneuerung Badtüren Haus Kehlstein/Jenner	10.000,00 €	
Allgemeine Bauunterhaltung	20.000,00 €	67.100,00 €

Haus "Schwalm-Eder"

Erneuerung Fliesen Eingangshalle	3.000,00 €	
Sanierung Blumenfenster	3.000,00 €	
Erneuerung RWA Treppenhaus DG	2.000,00 €	
Allgemeine Bauunterhaltung (u.a. Zaun)	6.000,00 €	14.000,00 €

Jugendcampingplatz Dahme

Allgemein Bauunterhaltung	8.000,00 €	
Unterhaltung Außenanlage	4.000,00 €	
Erneuerung Außenzaun	6.000,00 €	18.000,00 €

Wildpark Knüll

Allgemeine Bauunterhaltung	25.000,00 €	
Außenzaun	10.000,00 €	
Sanierung Eingangsbereich Naturzentrum	15.000,00 €	
Erneuerung Hütte Ziegengehege	5.000,00 €	55.000,00 €

Naturbad und Campingplatz Wallenstein

Bauunterhaltung	3.000,00 €	3.000,00 €
-----------------	------------	------------

157.100,00 €

Erfolgsplan 2012

Buchenhaus

	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2012 Buchenhaus EURO	ANSATZ 2011 Buchenhaus EURO	IST 2010 Buchenhaus EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-852.000	-842.600	-809.104
12	sonstige betriebl. Erträge	-20.000	-35.300	-22.273
13	Beteiligungserträge	0	0	0
14	Zinserträge u.a.	0	0	0
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-872.000	-877.900	-831.377
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	364.000	414.600	338.766
22	bezogene Leistungen	131.000	123.000	137.163
23	Personalaufwand	463.500	461.600	445.036
24	Abschreibungen	168.600	173.900	177.443
25	sonstiger betriebl. Aufwand	51.000	47.400	51.493
26	Zinsaufwendungen	0	0	0
27	Steuern vom Einkommen	0	0	0
28	Sonstige Steuern	700	820	540
29	Zuführung zum Vermögensplan			
	SUMME AUFWENDUNGEN	1.178.800	1.221.320	1.150.441
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	-306.800	-343.420	-319.064

Erfolgsplan 2012

Haus Sylt

	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2012 Haus SE EURO	ANSATZ 2011 Haus SE EURO	IST 2010 Haus SE EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-430.000	-418.800	-382.998
12	sonstige betriebl. Erträge	-4.200	-10.300	-4.710
13	Beteiligungserträge	0	0	0
14	Zinserträge u.a.	0	0	0
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-434.200	-429.100	-387.708
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	94.500	99.000	128.280
22	bezogene Leistungen	90.000	87.400	87.928
23	Personalaufwand	171.600	169.800	162.434
24	Abschreibungen	43.800	52.700	43.695
25	sonstiger betriebl. Aufwand	10.900	8.900	13.500
26	Zinsaufwendungen	0	0	0
27	Steuern vom Einkommen	0	0	0
28	Sonstige Steuern	1.200	1.200	1.298
29	Zuführung zum Vermögensplan			
	SUMME AUFWENDUNGEN	412.000	419.000	437.135
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	22.200	10.100	-49.427

Erfolgsplan 2012

Dahme

	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2012 Dahme EURO	ANSATZ 2011 Dahme EURO	IST 2010 Dahme EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-220.000	-217.500	-214.080
12	sonstige betriebl. Erträge	-1.000	-900	-2.148
13	Beteiligungserträge	0	0	0
14	Zinserträge u.a.	0	0	0
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-221.000	-218.400	-216.228
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	81.000	69.500	72.609
22	bezogene Leistungen	104.500	88.300	96.761
23	Personalaufwand	32.500	39.200	41.172
24	Abschreibungen	35.100	38.300	39.698
25	sonstiger betriebl. Aufwand	53.700	58.130	57.901
26	Zinsaufwendungen	0	0	0
27	Steuern vom Einkommen	0	0	0
28	Sonstige Steuern	0	0	0
29	Zuführung zum Vermögensplan			
	SUMME AUFWENDUNGEN	306.800	293.430	308.141
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	-85.800	-75.030	-91.913

Erfolgsplan 2012

Wildpark

	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2012 Wildpark EURO	ANSATZ 2011 Wildpark EURO	IST 2010 Wildpark EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-286.000	-246.500	-258.881
12	sonstige betriebl. Erträge	-28.000	-28.500	-26.753
13	Beteiligungserträge	0	0	0
14	Zinserträge u.a.	0	0	0
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-314.000	-275.000	-285.634
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	103.600	72.400	91.272
22	bezogene Leistungen	32.000	24.200	26.405
23	Personalaufwand	271.500	259.500	258.639
24	Abschreibungen	91.500	87.000	93.926
25	sonstiger betriebl. Aufwand	108.000	104.500	112.355
26	Zinsaufwendungen	0	0	0
27	Steuern vom Einkommen	0	0	0
28	Sonstige Steuern	1.300	1.240	1.455
29	Zuführung zum Vermögensplan			
	SUMME AUFWENDUNGEN	607.900	548.840	584.052
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	-293.900	-273.840	-298.418

Erfolgsplan 2012

Wallenstein

	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2012 Wallenstein EURO	ANSATZ 2011 Wallenstein EURO	IST 2010 Wallenstein EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-10.000	-12.850	-13.083
12	sonstige betriebl. Erträge	-20.000	-20.000	-22.885
13	Beteiligungserträge	0	0	0
14	Zinserträge u.a.	0	0	0
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-30.000	-32.850	-35.968
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	10.000	10.800	22.874
22	bezogene Leistungen	100	100	61
23	Personalaufwand	0	0	0
24	Abschreibungen	46.000	75.200	94.473
25	sonstiger betriebl. Aufwand	1.400	1.750	1.434
26	Zinsaufwendungen	0	0	0
27	Steuern vom Einkommen	0	0	0
28	Sonstige Steuern	600	600	593
29	Zuführung zum Vermögensplan			
	SUMME AUFWENDUNGEN	58.100	88.450	119.435
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	-28.100	-55.600	-83.467

Erfolgsplan 2012

Verwaltung

	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2012 Verwaltung EURO	ANSATZ 2011 Verwaltung EURO	IST 2010 Verwaltung EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-3.500	-2.100	-3.629
12	sonstige betriebl. Erträge	-40.000	-46.000	-50.779
13	Beteiligungserträge	-1.345.000	-1.345.650	-3.745.917
14	Zinserträge u.a.	-240.000	-240.000	-301.454
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-1.628.500	-1.633.750	-4.101.779
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	1.000	1.000	0
22	bezogene Leistungen	0	0	9
23	Personalaufwand	370.500	189.500	271.987
24	Abschreibungen	2.700	1.500	1.567
25	sonstiger betriebl. Aufwand	168.700	299.650	494.909
26	Zinsaufwendungen	58.200	0	144.211
27	Steuern vom Einkommen	0	0	-2
28	Sonstige Steuern	0	0	0
29	Zuführung zum Vermögensplan	335.700	389.310	
	SUMME AUFWENDUNGEN	936.800	880.960	912.681
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	691.700	752.790	3.189.098

Erfolgsplan 2012

		SUMME		
	BEZEICHNUNG	ANSATZ 2012 SUMME EURO	ANSATZ 2011 SUMME EURO	IST 2010 SUMME EURO
	ERLÖSE UND ERTRÄGE:			
11	Umsatzerlöse	-1.801.500	-1.740.350	-1.681.774
12	sonstige betriebl. Erträge	-113.200	-141.000	-129.547
13	Beteiligungserträge	-1.345.000	-1.345.650	-3.745.917
14	Zinserträge u.a.	-240.000	-240.000	-301.454
15	Zuführung aus dem Vermögensplan	0	0	0
	SUMME ERLÖSE UND ERTRÄGE	-3.499.700	-3.467.000	-5.858.692
	AUFWENDUNGEN			
21	Materialaufwand	653.400	682.300	653.802
22	bezogene Leistungen	357.600	323.000	348.327
23	Personalaufwand	1.309.600	1.119.600	1.179.270
24	Abschreibungen	387.700	428.600	450.801
25	sonstiger betriebl. Aufwand	393.700	520.330	731.594
26	Zinsaufwendungen	58.200	0	144.212
27	Steuern vom Einkommen	0	0	-2
28	Sonstige Steuern	3.800	3.860	3.886
29	Zuführung zum Vermögensplan	335.700	389.310	2.346.802
	SUMME AUFWENDUNGEN	3.499.700	3.467.000	5.858.692
30	ERGEBNIS (-Verlust/+Gewinn)	0	0	0

Vermögensplan – Investitionen

2012

Investitionen 2012

Buchenhaus

Energetische Sanierung Haus Kehlstein	240.000,00 €	
Herstellungskosten Anschluss Fernwärme	76.000,00 €	
Möbel (5 Zi. Haus Jenner, Kinderspielzimmer)	15.000,00 €	
Kaffeeautomat	5.000,00 €	
Kopierer	1.000,00 €	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	10.000,00 €	347.000,00 €

Haus "Schwalm-Eder"

Möblierung Speisesaal	15.000,00 €	
Zusätzl. Wandklappbett Zi. 13	1.000,00 €	
Rettungswegebeschilderung	1.000,00 €	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.500,00 €	18.500,00 €

Jugendcampingplatz Dahme

Zelte / Matratzen / Möbel	8.000,00 €	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.000,00 €	11.000,00 €

Wildpark Knüll

Gehege Uhu/Waldkauz	80.000,00 €	
Waschbärenanlage	30.000,00 €	
Geschirrspülmaschine	600,00 €	
Fuhrpark	20.000,00 €	
Touristische Hinweisschilder A7	20.000,00 €	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.000,00 €	153.600,00 €

Naturbad und Campingplatz Wallenstein

Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.000,00 €	1.000,00 €
------------------------------------	------------	------------

Verwaltung

EDV-Ausstattung (neue Homepage, Netzwerk)	6.000,00 €	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	500,00 €	6.500,00 €

537.600,00 €

INVESTITIONEN "Buchenhaus" in Schönau am Königssee

Lfd Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2012 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	1.1 Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Grund und Boden	76.000				
	Baumaßnahme	240.000			0	
	Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	0				
	Summe:	316.000				
	1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Mobiliar für Belegzimmer	15.000				
	Möbel für Verwaltung	0			0	
	Kaffeeautomat, Kopierer	6.000				
		0				
		0				
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 1.000 €	10.000				
	Software Online-Buchung	0				
		31.000				
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung Kredite	0				
	Ausgaben Gesamt	347.000	0	0	0	

INVESTITIONEN "Haus Schwalm-Eder" in Westerland/Sylt

Lfd Nr.	B e z e i c h n u n g	Planansatz 2012 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	1.1 Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Grund und Boden	0				
	Baumaßnahmen Gebäude (Sanitär)	0				
	Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	0				
	Summe:	0				
	1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Möbiliar für Belegzimmer	1.000				
	Ausstattung	16.000				
	EDV-Ausstattung, Kommunikation	0				
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 1.000 €	1.500				
	Software	0				
		18.500				
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung Kredite	0				
	Ausgaben Gesamt	18.500				

INVESTITIONEN "Jugendcampingplatz in Dahme/Ostsee"

Lfd Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2012 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	1.1 Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Grund und Boden	0				
	Baumaßnahmen Gebäude	0				
	Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	0				
	Summe:	0				
	1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Mobiliar/ Zelte/ Matratzen	8.000				
	Kücheneinrichtung					
	Spielgeräte	0				
	EDV-Ausstattung, Kommunikation	0				
	Fuhrpark / Wohnwagen/ Geräte					
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 1.000 €	3.000				
	Software	0				
		11.000				
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung Kredite	0				
	Ausgaben Gesamt	11.000				

INVESTITIONEN "Wildpark Knüll"

Lfd Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2012 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	1.1 Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Grund und Boden	0				
	Baumaßnahmen Gebäude/Geheg	110.000				
	Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	0				
	Summe:	110.000				
	1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Mobiliar/ Sozialräume	600				
	Techn. Gerät	0				
	Touristische Hinweisschilder A7	20.000				
	Fuhrpark	20.000				
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 1.000 €	3.000				
	Software	0				
		43.600				
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung Kredite	0				
	Ausgaben Gesamt	153.600				

INVESTITIONEN Naturbad und Campingplatz "Burg Wallenstein"

Lfd Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2012 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	1.1 Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Baumaßnahmen Gebäude	0				
	Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	0				
	Summe:	0				
	1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Mobiliar/Kücheneinrichtung u. ä.	1.000				
	Spielgeräte	0				
	EDV-Ausstattung, Kommunikation	0				
	Fuhrpark	0				
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 1.000 €	0				
	Software	0				
		1.000				
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung Kredite	0				
	Ausgaben Gesamt	1.000				

INVESTITIONEN Verwaltung

Lfd Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2012 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	1.1 Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Grund und Boden	0				
	Baumaßnahmen Gebäude	0				
	Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	0				
	Summe:	0				
	1.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Mobiliar	0				
	Ausstellungswand	0				
	Spielgeräte	0				
	EDV-Ausstattung, Kommunikation	6.000				
	Fuhrpark	0				
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 1.000 €	500				
	Software	0				
		6.500				
2	Finanzanlagen	0				
3	Tilgung Kredite	194.812				
4	Zuführung an Erfolgsplan	0				
5	Gewinnabführung/Rückzahlung Eigenkapital	610.000				
	Ausgaben Gesamt	811.312				

INVESTITIONEN Gesamt

Lfd Nr.	B e z e i c h n u n g	Planansatz 2012 EURO	Verpflicht. Ermächti- gungen EURO	Investitionen (nachrichtlich)		Erläute- rungen
				Gesamtaus- gabebedarf EURO	bisher bereitgestellt EURO	
1	2	3	4	5	6	7
1	Grundstücke u. Dienstgebäude					
	Grund und Boden	76.000				
	Baumaßnahmen Gebäude	350.000				
	Außenanlagen, Betriebsvorrichtungen	0				
	Summe	426.000				
2	Betriebs- und Geschäftsausstattung					
	Mobilier Belegzimmer	25.600				
	Sonstige Möbel	16.000				
	Sonstige Ausstattung	26.000				
	EDV-Ausstattung, Kommunikation	6.000				
	Fuhrpark	20.000				
	Geringwertige Wirtschaftsgüter < 410 EURO	18.000				
	Software	0				
	Summe	111.600				
3	Finanzanlagen	0				
4	Tilgung Kredite	194.812				
5	Zuführung zu den Finanzanlagen/Forderungen					
6	Gewinnabführung/Rückzahlung Eigenkapital	610.000				
	Ausgaben Gesamt	1.342.412	0			

DECKUNGSMITTEL (Mittelherkunft)

Lfd Nr.	Bezeichnung	2012 EURO	Erläute- rungen
1	2	3	4
1	Zuführung zum Stammkapital	0	
2	Zuführung zu den Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen	30.000	
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil ./ Entnahmen	-36.000	
5	Erwirtschaftete Abschreibungen und Anlagenabgänge	387.700	
6	Abbau Finanzanlagen/Forderungen	575.012	
7	Zuschüsse für Investitionen	50.000	
8	Kreditaufnahme	0	
9	Zuführung aus dem Erfolgsplan	335.700	
	Deckungsmittel des Vermögensplanes insgesamt	1.342.412	

E n t w i c k l u n g

D a r l e h e n

Darlehensentwicklung 2009 bis 2012

Konto-Nummer	Ursprungsbetrag	Aufnahmejahr	Stand 31.12.2009	Tilgung 2010	Stand 31.12.2010	Tilgung 2011	Stand 31.12.2011	Tilgung 2012	Stand 31.12.2012
	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>Landesbank Baden-Württemberg</u>									
606. 589. 562 *)	1.253.939,40	1999	857.512,48	88.668,21	768.844,27	93.739,65	675.104,62	99.101,12	576.003,50
606. 589. 570 **)	1.543.258,58	1999	587.435,38	85.784,98	501.650,40	90.612,10	411.038,30	95.710,85	315.327,45
	2.797.197,98		1.444.947,86	174.453,19	1.270.494,67	184.351,75	1.086.142,92	194.811,97	891.330,95
nachrichtlich Zinsen:				78.559,52		68.661,03		58.200,81	

Entwicklung der Festgeldanlage

Eigenbetrieb "Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises"

Übersicht

- a) "Festgeld-Konten"
- b) "Kassenkredite"

Stand: 30.12.2011

Festgeld-Konten						
Lfd. Nr.	Konto-Nr.	Bank	Festgeldbetrag EURO		Zinssatz	fest bis
1	1080008913 (1825) Z+C	Kreissparkasse S-E		223.076,85	0,70%	Zins & Cash (tgl. Verfügbarkeit)
2	7040612003 (1890)	Kreissparkasse S-E		1.000.000,00	2,02%	Depotkonto 30.06.2014
3	2080001718 (1830)	Kreissparkasse S-E		450.000,00	1,00%	13.03.2012
4	2081056596 (1836)	Kreissparkasse S-E		1.000.000,00	1,70%	20.04.2012
5	208105664 (1891)	Kreissparkasse S-E		2.000.000,00	1,75%	30.04.2013
6	2081054369 (922)	Kreissparkasse S-E		5.000.000,00	3,33%	06.01.2015
		Gesamtsumme:		9.673.076,85		
	80000250 (1800) Giro.	Kreissparkasse S-E		95.128,69		
	Stand mit Girokonto			9.768.205,54		
Kassenkredit-Konten						
Lfd. Nr.	Konto-Nr.	Bank	EURO		Zinssatz	
1	80000300 (3219)	Kreissparkasse S-E		0,00	0,00%	

Stellenplan

Stellenplan 2012

Gegenüber dem Stellenplan 2011 ergeben sich folgende personellen Änderungen:

Buchenhaus

Frau Katharina Brandner wurde im Jahr 2011 als geringfügige Beschäftigte im Bereich Hausreinigung und Küche (hauswirtschaftliche Gehilfin) eingestellt. Gemäß dem Wunsch des Personalrates wurde die Stelle von Frau Brandner ab dem Jahr 2012 mit 0,38 Stellenanteilen (EG 2) in den Stellenplan aufgenommen.

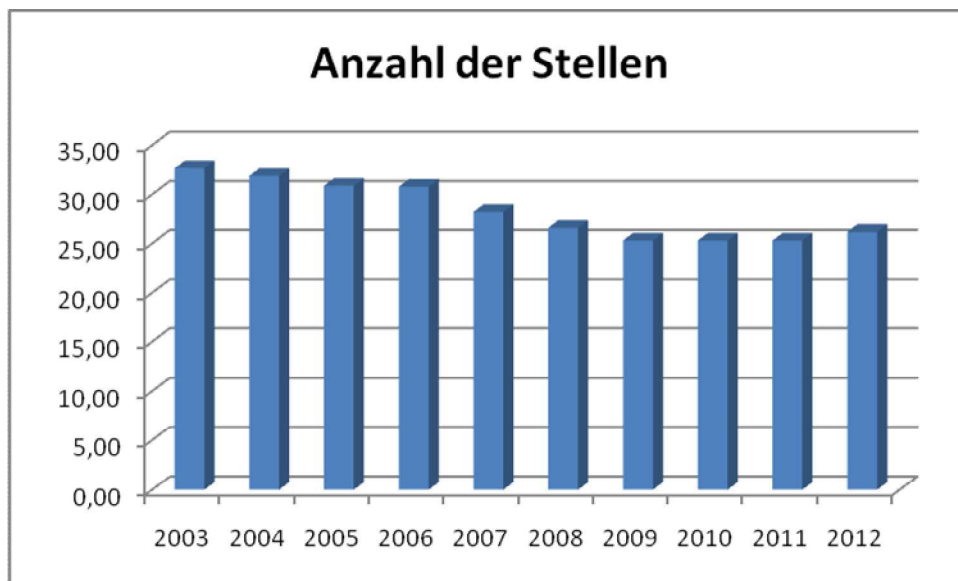
Die A 13 Beamtenstelle des 2011 in Pension gegangenen Betriebsleiters Herr Uchtmann wurde durch eine Stelle in Entgeltgruppe 13 für die Betriebsleiterin Frau Schwab ersetzt.

Stellenplan 2012

		Beschäftigte																					
Abschnitt/ Unterab- schnitt	Bezeichnung	Beamte BBesG	Entgeltgruppen nach TVÜ-VKA																	Zu- sammen	Zahl der Stellen nach dem Stellen- plan	Zahl der am 30.09.11 tats. besetzten Stellen	
	Standort	A13	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	2012	2011		
00001	Buchenhaus									1,00	1,60			2,54	1,00	1,00	4,19			11,33	10,48	10,92	
00002	Sylt										0,70		1,00		1,00	0,78	0,72			4,20	4,20	4,20	
00003	Boglerhaus																			0,00	0,00	0,00	
00004	Dahme												0,25	0,31	0,25		0,31			1,12	1,12	1,12	
00005	Wildpark *)								1,00	0,50			0,75	2,00	1,00					5,25	5,25	5,25	
00007	Verwaltung					1,00					3,00			0,25						4,25	4,25	4,12	
	Stellenplan 2012	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	1,50	5,30	0,00	2,00	5,10	3,25	1,78	5,22	0,00	0,00	26,15			
	Stellenplan 2011	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,50	5,30	0,00	2,00	5,10	3,25	1,78	4,37	0,00	0,00		25,30		
	Zahl der am 30.09.11 besetzten Stellen insgesamt																						25,74
	Vergütungsgruppen - BAT bisher:			Ib, Ia u. I	II u. Ib	II	III u. II	IVa u. III	Vb, IVb u. IVa	Vc, Vb u. IVb	VIb, Vc u. Vb		VII, VIb u. Vc	VIII, VII u. VIb			VIII, VII			X, IX, IXa u. VIII			
	Lohngruppen -HLT- bisher:									9	7,8,8a	6,7,7a	5,6,6a	4,5,5a	3,4,4a	2,3 u.3a	1,2 u. 2a	1,1a					

* 2 Ausbildungsplätze für Tierpfleger

Entwicklung des Personalstandes von 2003 bis 2012



„Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises“

Zusammenstellung der Personalkosten

	Rechnungs- ergebnis 2007 EURO	Rechnungs- ergebnis 2008 EURO	Rechnungs- ergebnis 2009 EURO	Rechnungs- ergebnis 2010 EURO	Ansatz Wirtschaftsplan 2011 EURO	Ansatz Wirtschaftsplan 2012 EURO
Verwaltung der Einrichtungen:	248.849,00	226.650,00	174.300,00	271.987,00	189.500,00	370.500,00
Büchereihaus	413.241,00	424.344,00	450.600,00	445.036,00	461.600,00	463.500,00
Haus Schwalm-Eder	150.104,00	156.274,00	162.400,00	162.434,00	169.800,00	171.600,00
Boglerhaus	84.115,00	14.593,00	0,00	0,00	0,00	
Dahme	37.851,00	35.817,00	37.000,00	41.172,00	39.200,00	32.500,00
Wildpark Knüll	199.013,00	254.500,00	252.000,00	258.639,00	259.500,00	271.500,00
Insgesamt:	1.133.173,00	1.112.178,00	1.076.300,00	1.179.268,00	1.119.600,00	1.309.600,00

Anmerkung zu 2012: Der Aufwand für Altersversorgung und Personalkostenerstattungen, die über den Landkreis abgerechnet wurden, sind in 2012 den Personalkosten und nicht mehr dem „Sonstigen betrieblichen Aufwand“ zugeordnet.

F i n a n z p l a n

FINANZPLAN 2011 bis 2015

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes:

Nr.	Bezeichnung	2011 EURO	2012 EURO	2013 EURO	2014 EURO	2015 EURO
1	2	5	6	7	3	4
DECKUNGSMITTEL (Mittelherkunft)						
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführung zu den Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
3	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen	50.000	30.000	30.000	30.000	30.000
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil ./ Entnahmen	-44.000	-36.000	-27.500	-26.700	-26.700
5	Erwirtschaftete Abschreibungen und Anlagenabgänge	428.600	387.700	345.000	278.700	263.000
6	Abbau Finanzanlagen/Forderungen (Nettogeldvermögen)	0	575.012	226.866	265.547	278.242
7	Zuschüsse für Investitionen	0	50.000	40.000	0	0
8	Kreditaufnahme	0	0	0	0	0
9	Zuführung aus dem Erfolgsplan	389.310	335.700	388.000	430.000	440.000
		823.910	1.342.412	1.002.366	977.547	984.542
INVESTITIONEN (Mittelverwendung)						
1	Grundstücke u. Dienstgebäude	78.000	426.000	110.000	70.000	82.000
2	Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.500	111.600	76.500	80.000	68.000
3	Zuführung zu den Finanzanlagen (Nettogeldvermögen)	42.410	0	0	0	0
4	Tilgung von Krediten	0	194.812	205.866	217.547	224.542
5	Zuführung zum Erfolgsplan	0	0	0	0	0
6	Rückzahlung Eigenkapital/Gewinnabführungen	610.000	610.000	610.000	610.000	610.000
		803.910	1.342.412	1.002.366	977.547	984.542

Finanzplan 2012 – 2015 - Investitionsmaßnahmen

Investitionen 2012 bis 2015

Einrichtung	Maßnahme	2012	2013	2014	2015
Buchenhaus	Grund und Boden	76.000	10.000		
	Mobel Belegzimmer	15.000	10.000	10.000	10.000
	Sitzmöbelgruppe, Außengelände		5.000		20.000
	Energetische Sanierung Haus Kehlstein	240.000			
	Warmwasser/Solar				
	Küchenausstattung	6.000		30.000	
	Software				
	GWG	10.000	10.000	10.000	10.000
		347.000	35.000	50.000	40.000
Haus Schwalm-Eder	Möbel für Belegzimmer/Aufenthaltsraum	17.000	15.000	5.000	5.000
	Baumaßnahmen / Saniträusstattung				
	Küchengeräte		13.000		
	GWG	1.500	2.000	1.500	1.500
		18.500	30.000	6.500	6.500
Jgd-Campingplatz Dahme Jugendcamp Schwalm-Eder	Zelte / Matratzen	8.000	10.000	10.000	10.000
	Sanitäranlage Campleitung		20.000		
	Küchenausstattung				
	Spielgeräte			2.000	
	GWG	3.000	3.000	3.000	3.000
		11.000	33.000	15.000	13.000
Wildpark Knüll	Erneuerung Gehege/Gatter	30.000		20.000	30.000
	Umsetzung Leitbild (2012/2013 Eulen)	80.000	80.000	50.000	52.000
	Fuhrpark	20.000			
	Touristische Hinweisschilder	20.000			
	Ausstattung/Geräte	600			
	GWG	3.000	4.000	4.000	4.000
		153.600	84.000	74.000	86.000
Wallenstein	Techn. Ausstattung	1.000	3.000	3.000	3.000
		1.000	3.000	3.000	3.000
Verwaltung	Techn. Ausstattung	6.000	1.000	1.000	1.000
	GWG	500	500	500	500
	Tilgung von Krediten	194.812	205.866	217.547	224.542
	Rückzahlung Eigenkapital/Gewinnausschüttung	610.000	610.000	610.000	610.000
	811.312	817.366	829.047	836.042	
Gesamt		1.342.412	1.002.366	977.547	984.542